

KAMPF UM MENSCHENRECHTE IN DER ZEITGENÖSSISCHEN MAPUCHE-LITERATUR

Claudia Hammerschmidt, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mein Vortrag setzt sich mit dem Kampf der Mapuche um ihre Menschenrechte auseinander, wie er sich in der Lyrik der international wohl bekanntesten zeitgenössischen Mapuche-AutorInnen Liliana Ancalao (Argentinien) und Jaime Huenún (Chile) widerspiegelt.

Speziell werden die literarischen Darstellungen der bis in die Gegenwart wirkenden traumatischen Folgen der genozidalen Vertreibung der Mapuche aus ihren angestammten Lebensräumen untersucht und der ästhetische Widerstand der Mapuche-poetas und AktivistInnen als Versuch eines Anschreibens gegen das Verstummen, den Schmerz und die bis heute andauernde Entrechtung herausgearbeitet.